

Gemeinde
Bad Essen
Ang.: 14. MRZ 1991
Abt.

Partnerschaft Bolbec – Wittlage ganz im Zeichen des Jubiläums

Umfangreiche Feierlichkeiten mit vielen Gästen durchgeführt

Bad Essen. Höhepunkte der Aktivitäten, so Hans-Eberhard Marx, Vorsitzender des Vereins „Partnerschaft Bolbec – Wittlage“, waren unzweifelhaft die Feierlichkeiten auf beiden Seiten aus Anlaß des 20. Geburtstages der offiziellen Partnerschaft. Im Rahmen der Mitgliederversammlung, die im Kurhotel Höger stattfand, wurde einmal mehr die Bedeutung des Miteinanders unterstrichen. Die gegenseitigen Besuche, die im Laufe der Jahre immer wieder erfolgt seien und an denen sich hunderte von Bürgern des Altkreises Wittlage und der Region Bolbec beteiligten, hätten zu einer Vielzahl von Freundschaften geführt. Die ausgesprochen herzlichen (und temperamentvollen) Begrüßungen bei der Ankunft der Busse anlässlich der offiziellen Feierlichkeiten hatten dabei eine deutliche Sprache gesprochen.

Besonders begrüßt wurden zu der Versammlung Bürgermeister Heinz Schockmann aus Ostercappeln und Stéphanie Jeanne aus Bolbec, die zur Zeit an der Haupt- und Realschule Bohmte hospitiert. Berichtet wurde darüber, daß zur Zeit 38 Mitglieder dem Verein angehören, wobei der Mindestbeitrag bei 12 DM pro Jahr liegt. Betont wurde im Zusammenhang mit den Aufgaben des Vereins, daß es das Ziel sei, Begegnungen, Austausche und Besuche zwischen Bürgern des Kantons Bolbec und des Wittlager Landes zu fördern. Die Organisation gegenseitiger Besuche sei jedoch die Aufgabe der jeweiligen Institutionen.

Geschäftsführer Dieter Spanger gab einen Rückblick auf die verschiedenen Veranstaltungen aus Anlaß der Jubiläen in Bolbec und im heimischen Raum. Bedingt durch die umfangreichen Feierlichkeiten hielten sich 1989 insgesamt 214 Wittlager in Bolbec auf, während umgekehrt 86 Personen aus Bolbec im Altkreis zu Gast waren. Im Jahr darauf, als sich der Tag der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden auf der Burg Wittlage jährte, sah die Relation umgekehrt aus. Jetzt wurden 183 französische Gäste im Altkreis gezählt, während 61 Wittlager Bolbec besuchten. Nicht enthalten in diesen Zahlen sind die Partnerschaftsbesuche zwischen Bürgern aus Hüsedede und Trouville-Alliquerville. Besuche erfolgten unter anderem durch Schüleraustausche, Kontakte der Feuerwehren, der Polizei, des Deutschen Roten Kreuzes, der Sportvereine und verschiedener Musiker.

Das Jahr 1990 stand im Zeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten (beginnend mit der Ankunft der Gäste am Himmelfahrtstag), die – wie es hieß – „durch die intensiven Vorbereitungen und das gute Wetter zu einem gelungenen Fest wurden“. Zum Programm der folgenden Tage im Altkreis gehörten auch eine Feierstunde am Findling an der Platanenallee in Bad Essen, ein Besuch der Stadt Osnabrück und des dortigen Kreisentrums, der Festakt im Hof der Burg Wittlage, ein gemeinsames Festessen, die Eröffnung einer Kunstausstellung im Schafstall sowie ein Festball.

Den Kassenbericht erstattete Eckhard Riedel. Obwohl für die Feierlichkeiten nicht unerhebliche Kosten entstanden, konnte Dank der Unterstützung der Gemeinden Ostercappeln, Bohmte und Bad Essen und des Landkreises Osnabrück ein Ausgleich erreicht werden. Die Kasse war von Karl-Heinz Bührmann und Jürgen Placke geprüft worden. Dem Kassierer wurde eine einwandfreie Arbeit bescheinigt. Auf Antrag wurde dann dem Gesamtvorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Die folgenden Vorstandswahlen wurden von Gerhard Greger geleitet. Er dankte zunächst dem bewährten Vorstand für die geleistete Arbeit, die der Völkerverständigung diene. Die Wahlen verliefen

ohne Probleme. Sämtliche Amtsinhaber wurden in ihren Funktionen bestätigt. Sobleibt Hans-Eberhard Marx Vorsitzender, Stellvertreter sind Manfred Hugo und Johannes Illenseer, Schatzmeister: Eckhard Riedel, Schriftführerin: Jutta Lange-Lücht und Geschäftsführer: Dieter Spanger. Als Kassenprüfer bleiben Jürgen Placke und Karl-Heinz Bührmann im Amt.

Über die Arbeit des Comité in Bolbec berichtete dann Stéphanie Jeanne, die selbst diesem Gremium angehört. Für die Zukunft solle beispielsweise ein Austausch von Gewerbetreibenden ins Auge gefaßt werden. Angesprochen, sich am Austausch verstärkt zu beteiligen, seien auch Senioren (beispielsweise Männer und Frauen, die sich an Sprachkursen beteiligt haben und ihre Kenntnisse auf diese Art vertiefen möchten) oder ehemalige Realschüler, die bereits einmal das Partnerland besucht haben, deren Kontakte aber nach und nach „versiegt“ seien. Belebt werden könnte auch der Schwimmeraustausch und das kulturelle Miteinander.